

Mit Kindern streiten – das kann man lernen

■ Elternbildung am 12. und 26. November 2013

In der Aula des neuen Schulhauses Dörfli werden interessierte Erziehungsberichtigte lernen, wie man fair streiten und Konflikte konstruktiv lösen kann. Anmeldungen zum entsprechenden Kurs nimmt Er-wachsenenbildnerin Karin Marti im katholischen Pfarramt Weggis noch bis zum 30. Oktober gerne entgegen.

I Schule Weggis, Bruno Weingartner

Der zweiteilige Abendkurs – an den Dienstagen 12. und 26. November 2013, jeweils von 19.15 bis 21.45 Uhr – wird organisiert durch die katholische Erwachsenenbildung, dem Elternforum Weggis und der Schulpflege Vitznau. Dazu sagt Raphaela Folkmar vom Elternforum Weggis: «Wir konnten Ruth Wallimann, Leiterin der so genannten Chili-Programme des Schweizerischen Roten Kreuzes, engagieren. An zwei Abenden setzen wir uns damit auseinander, wie wir konstruktiv mit Ärger und Enttäuschung umgehen, wo unsere eigenen Gren-

zen sind und welches Konfliktmuster wir haben. Auch lernen wir, wie man Regeln aushandeln und durchsetzen kann.»

Konstruktive Konfliktbearbeitung
Zum angebotenen Kurs hält das Schweizerische Rote Kreuz Folgendes fest: «Konflikte gehören zum Leben. Ob im Kindergarten, in der Schule, im Quartier oder anderswo. Streitereien, Ausgrenzung und Gewalt können die Folge davon sein. «Chili» vermittelt, wie man offen, kreativ und konstruktiv mit Konflikten umgehen kann. Es fördert die soziale Kompetenz und leistet einen aktiven Beitrag zur sozialen Integration und zur Gewaltprävention.»

Anmeldungen schriftlich oder per E-Mail

Noch bis zum 30. Oktober 2013 können sich Interessierte anmelden, entweder schriftlich bei Karin Marti, Chili-Kurs, Rigiblickstrasse 5, 6353 Weggis oder per E-Mail an sekretariat@seepfarreien.ch. Der Anteil an den Kurskosten beträgt 30 Franken pro Person. Der Kurs wird zusätzlich von der katholischen Erwachsenenbildung, dem Elternforum Weggis und der Schulpflege Vitznau subventioniert.

Neu: Ashtanga Vinyasa Yoga in Weggis

■ Siehe Inserat



Ashtanga Yoga ist ein dynamischer und kraftvoller Weg des Yoga. Die langsamen, fließenden Bewegungen führen zu einer Steigerung der Energie, Kraft und Flexibilität. Der Atemrhythmus führt dabei die Bewegungen und zentriert die Aufmerksamkeit. Nach der durchaus anstrengenden und herausfordernden Praxis stellt sich eine tiefe Entspannung und geistige Ruhe ein.

Wir Menschen hier im Westen finden meist den Weg zu Yoga über die physische Yogapraxis. Durch die Bereitschaft an uns und mit unserem Körper zu arbeiten öffnen wir die Türe zu Veränderbarkeit. Yoga kann ein Weg sein über den Mattenrand zu schauen

und zu entdecken, dass «hinter der Kraft des Körpers» eine Energie steckt, die hilft über die eigenen Grenzen hinauszuwachsen.

Ich freue mich darauf, auch Sie mit regelmässigem Yoga-Unterricht zu motivieren, die Essenz der Yoga-Praxis zu erfahren und vielleicht sogar von der Yoga-Matte ins tägliche Leben zu tragen. «Wenn die Bewegung mit dem Atem verschmilzt, die Energie den Körper scheinbar mühelos trägt und die Konzentration vom Äusseren ins Innere geht, entfaltet die Lotusblüte des Ashtanga Yoga ihre Blütenblätter».

(Ronald Steiner)

Gabriella Rigoni / beyondyoga.ch

Senioren-Wanderung

Am Donnerstag, 31. Oktober 2013, treffen wir uns um 13.04 Uhr bei der Schiffstation Weggis. Weiterfahrt mit dem Bus bis zur Talstation Seebodenalp Küssnacht. Von hier aus führt uns die Gondel (10-Personen-Gondel) nach Seebodenalp. Oben angekommen, spazieren wir gemütlich zur Alpwirtschaft Altruedisegg. Der Wander-Naturweg hat wenig Steigungen und wunderbare Aussicht auf die

Rigi und den Pilatus sowie das Mittelland. Die Wanderzeit beträgt ca. 1 Stunde. Bitte Billette selber lösen: Weggis-Seebodenalp retour mit Halbtax Fr. 16.20.

Bei zweifelhafter Witterung Auskunft über Durchführung Tel. 041 390 17 72 (U. Derungs). Wir hoffen auf einen angenehmen Nachmittag mit euch.

Das Wanderteam

Wellness-Hotel Graziella hat neuen Besitzer

Das Hotel Graziella in Weggis hat einen neuen Besitzer. Wie die Neue Luzerner Zeitung in der Ausgabe vom Dienstag, 22. Oktober 2013 schreibt, wurde das Hotel an die Firma Starimo 3000 mit Severin Glanzmann, Mitglied Geschäftsleitung, verkauft. Starimo ist ein Familienunternehmen, bei dem neben Severin Glanzmann auch seine Mutter Hedy und sein Vater Franz Glanzmann im Verwaltungsrat sitzen. Wie die Neue Luzerner Zeitung weiter schreibt, sei das Hotel längere Zeit ge-

schlossen gewesen, bevor im August die Luzerner LH Group den Betrieb übernommen hat. Hinter dieser Gruppe stehen die Mazedonier Afrim Baftiroski und sein Bruder Urim Baftiri. Diese Hotelgruppe führt das Jailhotel in Luzern, das Hotel Himmelrich in Kriens und das Hotel Flora in Vitznau. Da das Hotel Graziella in der Hotelzone liegt, möchten die neuen Hotelbesitzer das Hotel nach Renovationsarbeiten im Frühjahr wieder eröffnen.